

Schwitzen direkt am Aareufer

Eine Berner Firma will beim Aarauer «Summertime» einen mietbaren Saunawagen aufstellen. Das Projekt hat andernorts schon überzeugt.

Florian Wicki

Ist das eine Marktlücke? Das Angebot an öffentlichen Saunen ist in Aarau ziemlich dürftig.

In der ersten Ausgabe der Aarauer Stadtidee (das partizipative Budget, für welches man Projekte einreichen konnte) wurde zwar ein Sauna-Häuschen an der Aare vorgeschlagen. Das Projekt wurde allerdings wieder zurückgezogen, weil es vonseiten der Stadt hiess, dafür brauche es eine Baubewilligung, zudem seien Bauten im Aareraum aufgrund der Nutzungsordnung und Gewässerschutzgesetzes schwierig und würden das Budget übersteigen.

Nun können sich Aarauerinnen und Aarauer vielleicht doch bald zum gemeinsamen Schwitzen an der Aare treffen. Das zeigt ein Baugesuch, das dieser Tage und noch bis und mit 5. Oktober öffentlich aufliegt.

Bis zum WC muss man 350 Meter laufen

Die Saunaare GmbH – laut eigenen Angaben fünf passionierte Aareschwimmer und Winterbader aus Bern – möchte einen mobilen und mietbaren Saunawagen an die Aare stellen. Und zwar gleich am Albert-Einstein-Weg, beim Summertime, in die westliche Ecke des Rasens.

Laut Betriebskonzept soll der Betrieb des Wagens unbeaufsichtigt erfolgen. Man mietet die Sauna, die Platz für sechs bis acht Personen hat, online für eine, zwei oder drei Stunden und bezahlt dafür pauschal 40 Franken pro Stunde. Darauf erhält man einen Zugangscode und begibt sich zur

vereinbarten Zeit an die Aare. Dort muss man, wenn die Sauna vorher nicht gerade benutzt wurde, erst einmal mit dem vorhandenen Holz einfeuern, um die sie aufzuheizen. Ob es sich um eine Textil- oder Nacktsauna handeln soll, ist dem Gusto der Kundschaft überlassen.

Zwischen den Saunagängen kann man sich entweder im Schnee oder an der kalten Luft abkühlen, oder dann gleich in der Aare. Nach der Benützung öffnet man die Fenster des Wagens, nimmt den Boden rasch auf, schliesst die Tür und geht wieder. Andere Bauten als der Wagen, der aus einer Sauna und

einem Vorraum zum Umziehen besteht, sollen übrigens nicht erstellt werden. Heisst: Die Kundschaft wird gebeten, das etwa 350 Meter entfernte öffentliche WC beim Flösser-Parkhaus zu benutzen.

Der Wagen soll von Anfang September bis Ende Mai an der Aare stehen. Da er auf Stelzen

steht, die zusammen eine Fläche von weniger als einem Quadratmeter beanspruchen, geht das Unternehmen nicht davon aus, dass der Rasen in der kalten Jahreszeit beschädigt wird. Und falls doch, will die Firma die Schäden übernehmen: «Gerne sind wir bereit, die Verpflichtung zu übernehmen, allfällige Rasenschäden zu beheben resp. für Reparaturkosten aufzukommen (mit der Stadt Bern haben wir eine analoge Vereinbarung).» Die Bausumme beträgt laut Baugesuch 30'000 Franken.

Aareufer in der kalten Jahreszeit beleben

Man habe bereits gute Erfahrungen mit dem Konzept gemacht, schreibt die Saunaare GmbH weiter – die Rückmeldungen der Kundschaft, von Partnern und von Behörden seien durchwegs positiv gewesen. Aktuell gibt es diese Wagen etwa in Bern, in Hasliberg oder im Diemtigtal. Im Kanton Aargau habe ausserdem die Stadt Baden mit einem Saunawagen an der Limmatpromenade beim Tränenbrünneli die positive Erfahrung gemacht, «dass damit ein durch eine Bar (Kajüte) im Sommer genutzter Platz auch in der kalten Jahreszeit belebt werden kann».



So wie in Baden beim Tränenbrünneli könnte der Saunawagen in Aarau etwa aussehen. Bild: zvg